

broken heart

Von feuerhase87

Kapitel 3:

Akanes Augen weiteten sich als Haru auf sie zu ging. „Akane ich freu mich das du wieder da bist endlich kann ich mit dir reden. „

Ihre blauen Augen verengten sich zu schlitzten und sie zeigte ihm die kalte Schulter und ging an ihm vorbei. „Du hattest 2 Wochen zeit mit mir über alles zu reden was dich beschäftigt, ich hätte dir auch nicht weglaufen können. Doch jetzt habe ich die Wahl ob ich mir das anhören will oder nicht.“ Ihre Stimme war wie ein scharfes Schwert und der blick Ihres Freundes wandte sich zum Boden. Ein leiser Seufzer entwich ihm und dann antwortete er: „ Ich dachte mir schon das es nicht leicht wird mit dir zu reden. Schatz du musst mich aber auch verstehen, ich habe erfahren das der wichtigste Mensch für mich in den nächsten Monaten sterben wird!“

Sie setzte sich an den Zaun der das Dach umrandet und sah Haru eindringlich an. „Ich weis dass es für dich schwer sein muss aber versteh mich doch auch mal. Ich dachte du willst nichts mehr von mir wissen und verlässt mich.“ Nach einer kurzen Pause sprach die Blonde weiter. Die Anspannung stieg immer höher in ihr weil sie nun endlich mit jemanden drüber sprechen müsste und konnte.

„ Ich hätte mir das so gewünscht das du mich noch mal besuchst, damit ich dir erklären könnte was mich zu der Entscheidung gebracht hat mich nicht operieren zu lassen.“

Er setzte sich neben sie und sah hoch in die Wolken. „Ich habe dich doch gefragt aber du hast mir doch keine Antwort darauf gegeben, bevor ich dann die Beherrschung verloren hätte bin ich eben gegangen. Außerdem wusste ich auch nicht was ich dir sagen sollte. Das einzige was mir eingefallen ist super Entscheidung ich bin stolz auf dich das du dein Leben so wegwirfst.“

„Ich werfe mein Leben nicht weg, Ich habe halt nur entschieden dass jemand anderes ein neues Herz kriegen sollte. Denn ich habe die Möglichkeit gehabt mein Leben so zu leben wie ich es will, diese Möglichkeit wollte ich anderen auch geben Haru.“

„Das kann aber noch nicht alles sein Akane überleg mal du was du alles noch verpasst. Du wirst nie zu Uni gehen können, arbeiten geschweige den Heiraten oder Kinder kriegen. „ Die Wut in seine Stimme war nicht zu überhören.

Aber Akane antwortet nur gelassen. „Nein das ist natürlich nicht alles aber Kinder hätte ich auch nie kriegen wollen den ich würde dabei auch streben können. So ein leben würde ich jeden ersparen wollen. Außerdem selbst wenn ich mich auf diesen Optisch legen würde ist es nicht sicher das ich überleben würde.“ Ihren Blick lies sie übers ganze Dach schweifen.

„Also willst du weiter leben wie bisher?“ Die angesprochene nickte kaum merklich.

„Akane ? Ähm ich weis das kommt jetzt etwas unpassend aber ich habe auch über uns

nachgedacht. Wie es weiter gehen soll“

Sie sah ihm direkt in sein Gesicht und sah ihm seine Verlegenheit deutlich an.

„Haru ich habe es nie bereut mit dir zusammen zu sein, geschweige den das ich mit dir gespielt habe. Auch wenn ich noch lange nicht das alles mit dir gemacht habe was ich will aber trotzdem liebe ich dich und möchte ich noch mit dir zusammen sein.“

Aber Haru antwortete darauf nicht sondern sah sie nur an und seine Hand suchte die ihre um sie zum umklammern. Der Braunhaarige setzte immer wieder zum sprechen an aber dann schluckte er den Satz wieder runter.

So saßen sie mindestens 5 Minuten da und dann stand sie auf, aber bevor sie ging sagte Akane noch:“ Wenn du mit mir Schluss machen willst sag es mir einfach, ich rege mich schon nicht drüber auf. Nicht das du dir noch die Schuld geben solltest falls ich dabei sterben sollte.“

Sie ging zur Tür des Daches um wieder in Schulgebäude rein.

Wenn es nur so einfach wäre für mich Akane., dachte Haru.

Aber sie wollte jetzt nicht auf ihre Freunde treffen, nebenbei war die Stunde ja auch schon in Gange. Also ging die Blonde auf direkten Weg zu Krankenstation. In eben dieser konnte sie sich in Ruhe ihren Gedanken freien Lauf lassen und wurde dabei nicht gestört. Der anwesende Arzt der ja nun von ihren Zustand wusste lies er sie in ein Bett legen bis zum Ende des Schultages störte sie keiner.

Nachdem der Arzt sie geweckt hatte ging sie durch die leeren Schulgebäude um ihre Sachen zu holen. Sie betrat ihren Klassenraum und sah gleich drauf dass auf ihren Tisch etwas lag. Akane Setzte sich auf ihren Stuhl betrachtete die Sache die vor ihr lagen, Eine kleine Schatulle und einen Brief. Die Handschrift auf dem Brief erkannte sie gleich sofort. Es war die von Haru.

Was will er nur von mir? Er hätte doch vorhin mit mir reden können.

Akanes Finger strichen leicht über die Schatulle die mit Grauen Samt überzogen war.

*Er wird mir doch nicht die Kette zurück geben die ich ihm geschenkt habe? * Sie traute sich nicht das Kästchen auf zumachen sondern griff zu dem Brief der daneben lag und öffnete ihn.

Liebste Akane ,

Ich dachte mir schon das ich nicht den Mut aufbringen würde es dir ins Gesicht zu sagen was mich seit dem Vorfall im Krankenhaus beschäftigt.

Aber sei unbesorgt mit dir Schluss machen wollte ich nicht, den du bist für mich der wichtigste Mensch auf der ganzen Welt.

Ich habe viel nachgedacht und dabei ist mir aufgefallen das ich den Rest deines Lebens nur noch mit schönen Erinnerungen Füllen will. Deswegen verzeih mir dass ich so ekelhaft zu dir war.

Ich werde deine entscheidungen respektieren und dich dein Leben lassen

Ich liebe dich wirklich sehr und möchte dich immer bei mir haben.

Dein Haru.

P.S Öffne doch bitte jetzt das Schmuckkästchen.

Die Blonde war zu Tränen gerührt als sie den Brief zu Ende gelesen hatte und griff mit zitternden Händen zu der Schatulle und öffnete sie vorsichtig. Zum Vorschein kam ein Silberner Ring der ihren Lieblingsblumen verziert ist. Als sie das Kästchen ganz öffnete war im Deckel auch noch ein kleiner zettel. Akane nahm ihn raus und entfaltete ihn.

Ich hoffe diese Ring gefällt dir und ich kann dir jetzt meine Frage stellen.

Willst du meine Frau werden?

Ich warte auf dich und deine Antwort an unserem Platz.

Akanes Herz Quoll über vor Glück und ihre Tränen liefen ihr übers ganze Gesicht. Denn damit hat sie am aller wenigsten gerechnet. Die Blonde Stopfte ihre Sachen schnell in ihre Tasche und rannte aus der Schule. Bald spürte sie die Seitenstiche aber sie rannte immer weiter mit Freudentränen verschleierte Augen die Straße lang. In diesem Moment rannte sie an Kureno vorbei der noch etwas in der Gegent zu erledigen hatte.

War das nicht Akane die da eben an mir vorbei rannte?

Akane rannte über die Straße und bemerkte nicht mal dass die Fußgänger Ampel auf Rot stand sondern erkannte es erst als sie das den LKW schon fast neben ihr war. Der Fahrer sah sich vor schrecken geweiteten Augen auf der Straße jemanden. Mit dem Schrecken in den Gliedern versuchte er noch auszuweichen aber es war schon zu spät den er hatte das junge Mädchen schon erfasst und sie flog im weiten Bogen durch die Luft.

Trotz des Schocks stieg der Fahrer gleich aus und rannte auf das Mädchen zu auch die anderen Passanten rannte ihn und es bildete sich schnell eine Mensentraube. Aber niemand hielt es anscheinend für nötig mal einen Notarzt zu rufen ob wohl das Mädchen in einer Blutlache lag.

Ein Junge mit roten Haaren rannte von der anderen Straßenseite zur Unfallstelle und rief gleich einen Krankenwagen. Als er sich durch die Menschen durch Kämpfte traf ihn bald der Schlag den das Mädchen das da lag war niemand anderes als Akane Himura, die Frau die er liebt. Kureno beugte sich zu ihr runter.

„hey Akane. Der Krankenwagen kommt gleich. Bitte du musst wach bleiben.“

Die blauen Augen der angesprochen öffneten leicht und fixierten ihn leicht.

„Kureno sag wie kommst du hier her? Wo bin ich hier?“

Aber bevor er antworten konnte kam auch schon der Krankenwagen und die Ärzte handelten sehr schnell. Sie machten sie schnell Transport fertig.

Kureno hielt einen der Notärzte am Arm fest.

„Ins welches Krankenhaus kommt sie den?“

„Ins Koganushi-Hospital.“

Nun stiegen sie in den Krankenwagen und fuhren davon. Kureno griff wieder zu seinem Handy und rief seinen Cousin an um ihn zu informieren was passiert ist.